## **VARESE**

oder die Suche nach der reinen, unmittelbaren Empfindung

Als entschieden war, dass ich an dieser Ausstellung beteiligt sein werde und nach meinem ersten Besuch in der Villa Floreal vor einem Jahr im Herbst, war mir bald klar, dass ich mir wünschte, meinen Beitrag während eines längeren Aufenthaltes hier am Ort entstehen zu sehen.

Auf dem Weg hierher, im Frühsommer 2010, nahm ich mir vor, ohne bestimmte und bestimmende Vor-stellung die Malerei hier aufzunehmen und dabei nicht einen vorgedachten, vorbedachten Weg zu gehen. "Mir ist alles willkommen, wirklich." notierte ich. Ich wollte mich auf Glatteis begeben, auf die Äste hinaus mich lassen. Ich wollte offen sein für Momente, wo ich nicht weiss, wollte Schritte mir erlauben, auf die Gefahr hin, mich zu verirren - um so einen Weg zu suchen, der mich weiter bringt – und um mich zu vergewissern. Die Suche nach dem Zustand des Nichtwissens ist die Vorbereitung zu meiner Bildarbeit überhaupt. Die Wasserfarbe, mit der hier zu arbeiten mir einzig klar war, ermöglicht dieses Weg-suchen auf eine ausgesprochen flüssige Art.

die Landschaft, der Blick in die Hügel, die Täler, das Gewicht der dunklen, schweren Hügel, die Morgendämmerung, der Geruch der Nacht, die tausend Lichter in der Tiefe und die schwarzen Hänge hoch, die weiten Himmel, der unermüdlich arbeitende Maurer auf der Baustelle gegenüber, die zwei leise miteinander sprechenden Frauen unten auf der Strasse, der schier ununterbrochene Lärm der Mofas, der Rasenmäher, der verfluchten Motorsensen allegleichzeitigmiteinander, die Bodenplättchen im Haus, die Schwalben und spätabends das Blinken des letzten Flugzeugs, langsam, langsam über den See sich senkend, der im frühen Morgenlicht paradiesische Garten des Alten, direkt vor meinem Fenster, die Stimmen im Haus und der Wind, das rhythmische Schwingen der Äste mit den noch hellgrünen Tannzapfen zuäusserst, die Kirschen, die reifenden, grün-gelb-orange, ein paar schon leicht rot!, und das weite Blau des Himmels

Ferdinand Arnold im Juni 2010, Katalogtext in: LE NOUVEAU VAGUE, by Maritz & Gross, edition pudelundpinscher, Erstfeld, 2010